

## Andreas-Hofer-Feier der Schützen und Frontkämpfer Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, dem 19. Februar 1995 fand in Deutschnofen wiederum die traditionelle "Andreas-Hofer" Feier statt. Die Schützenkompanie und die Abordnung der Sektion der Frontkämpfer von Deutschnofen sowie eine Abordnung der Gebirgsschützen aus Bad Reichenhall trafen sich auf dem Dorfplatz zum Einzug in die Pfarrkirche. Dekan Ganthaler zelebrierte den Gottesdienst, der vom Kirchenchor Deutschnofen in besonders feierlicher Weise musikalisch umrahmt wurde. Dem Chorleiter, Herrn Hans Simmerle, den Solisten, Chor- und Orchestermitgliedern wird an dieser Stelle ein besonderer Dank ausgesprochen. In der Predigt wies Dekan Ganthaler daraufhin, daß die Besinnung auf Andreas-Hofer und dessen Ideale auch heute noch Geltung habe. Auch das Gedenken an die Gefallenen der Kriege sei ein kultureller Auftrag einer Volksgruppe

Anschließend fand vor dem Kriegerdenkmal die Heldenehrung der Gefallenen unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung statt. Die Schützenkompanie Deutschnofen und die Fahnenabordnung der Gebirgsschützenkompanie Bad Reichenhall marschierten zum Kriegerdenkmal hin. Nach einer Andacht für die Gefallenen der Kriege erklang ein Stück des Bläserquartetts der Musikkapelle Deutschnofen. Mit der Weise vom "Guten Kameraden" erfolgte die Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal. Mit dem Abspielen der Bundeshymne klang die Feier aus. Anschließend hielt Vizebürgermeister Johann Weissensteiner folgende Rede:

Der 20. Februar ist für uns jedes Jahr ein Anlaß den Tiroler Helden der Freiheitskriege zu gedenken. Ganz besonders gedenken wir an jene Deutschnofner Bürger, deren Namen auf dieser Bronzetafel eingraviert sind. Sie mußten für ihre Heimat und für ihre Angehörigen an verschiedene Fronten Europas ihr Leben einsetzen.

Dieses Kriegerdenkmal sollte für uns eine Gedenkstätte aber auch immer wieder ein Mahnmal sein. Die Menschen müssen die Probleme in sachlicher Diskussion lösen, nicht zur Kraft der Waffen greifen und sich gegenseitig töten. Täglich werden wir in den Medien mit der Grausamkeit der Kriege konfrontiert. Wieviele Soldaten und unschuldige Menschen müssen ihr Leben und ihre Gesundheit hingeben? Es ist nicht zu verstehen, daß die Menschheit aus der Grausamkeit und aus der Zerstörung der Kriege immernoch nichts begriffen hat.

Wir, in einem Land mit 3 Volksgruppen, sind besonders aufgerufen uns gegenseitig zu verstehen. Es ist ein besonderer Auftrag für uns Südtiroler miteinander in Respekt vor der Identität und Eigenart der Anderen und mit dem Willen zur Zusammenarbeit in Gerechtigkeit und Frieden zu leben. Dies sollten wir auch in der Dorfgemeinschaft, in den Vereinen und nicht zuletzt in der Familie versuchen.

## Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Deutschnofen

Bei der diesjährige Jahreshauptversammlung konnte Hauptmann Herbert Lutz Gäste aus Bad Reichenhall, die Abordnung der Frontkämpfer, den hochw. Herrn Dekan Ganthaler, den Vizebürgermeister Herrn Johann Weissensteiner und verschiedene Ehrengäste und die Kompaniemitglieder begrüßen. Im Tätigkeitsbericht konnte der Hauptmann auf eine rege Tätigkeit verweisen. Die Schützenkompanie Deutschnofen hat sich im abgelaufenen Jahr bei verschiedene Anlässe im Dorf und auf Landesebene beteiligt. Höhepunkt des Jahres 1994 war sicherlich die 10- Jahres- Jubiläumsfeier. Im Herbst wurde mit all jenen, die beim Schützenfest mitgearbeitet hatten ein Ausflug zum Bergwerksmuseum nach Ridnaun und zur Gilfenklamm veranstaltet. Dort hatte in den Nachkriegsjahren noch der "Gianmoena Beppo" als Maurer gearbeitet. Besonders erfreulich sei auch die Tatsache, daß im abgelaufenen Jahr mehrer neue Kompaniemitglieder sowie Marketenderinnen

beigetreten sind. Als großer Idealist und Förderer der Schützenkompanie Deutschnofen wurde Lehrer i.R. Oskar Waldhart zum Ehrenmitglied ernannt. Im laufenden Jahr will sich die Schützenkompanie für die Errichtung von Fahnenstangen an gewissen Stellen vom Dorf bis Bar Luise bemühen. Die Aktion wird mit Absprache der Behörden durchgeführt. Im Jänner 1996 wird eine Abordnung der Deutschnofner Schützen nach "Dorf Tirol" (in Brasilien-Südamerika) fahren, wohin Tiroler Landsleute bereits vor mehr als 100 Jahre ausgewandert sind und dort heute noch den Tiroler Dialekt sprechen.

Hauptmann Lutz erinnerte auch, daß der Kompanie noch ein fixes Schützenlokal fehle. Diesbezüglich wurde der anwesende Vizebürgermeister ersucht bei der Lösung dieses Problems behilflich zu sein. Zu diesem Zwecke würde sich der alte Schießstand ober dem Widumstadel eignen. Dieser befindet sich jedoch in Privatbesitz. Als weiteren Gedankenanstoß für künftige Vorhaben verwies Hauptmann Lutz darauf, daß in Deutschnofen sicherlich noch alte originale Trachten und ähnliche Kulturgüter existierten, die man sammeln und zur gegebenen Zeit im Dorfmuseum ausstellen sollte. Auch die Errichtung eines Museums für örtliche, landwirtschaftliche Kulturgüter (z.B.alte landwirtschaftliche Werkzeuge und Geräte) sollte in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen zu errichten angestrebt werden. Es sollte kommenden Generationen ermöglicht werden mehr über die Herkunft der Reggelberger zu erfahren. Schließlich dankte der Hauptmann allen für die gute Mitarbeit. Der Schriftführer Reinhold Pichler hat über alle Ausrückungen einen Bericht zusammengestellt und denselben teils mit Lichtbilder vorgetragen. Einen positiven Kassabericht konnte die Kassierin Helene Eisath vorlegen, der von den Kassarevisoren Herbert Stuppner und Hermann Herbst überprüft und von der Versammlung genehmigt wurde. Oberleutnant Erich Pichler überbrachte die Grüße von seiten des Südtiroler Schützenbundes des Bezirkes Bozen und dankte dem Hautmann sowie den Kompaniemitgliedern für deren Fleiß und Einsatz bei den Ausrückungen des abgelaufenen Jahres. Auch Dekan Ganthaler dankte der Schützenkompanie für die Mitarbeit bei kirchlichen Feierlichkeiten und für alles was sie für die Allgemeinheit tut. Vizebürgermeister Johann Weissensteiner hatte den Auftrag die Grüße der Gemeindeverwaltung zu überbringen auch er dankte der Schützenkompanie für die Mitarbeit und für den Beitrag, den sie im Rahmen der Dorfgemeinschaft leistet. Er wünschte der Kompanie auch weiterhin alles Gute.

Deutschnofen, den 22.03.1995

Erich Pichler